



# Der Trauben- kirschenbaum *Prunus padus*

## Synonyme:

Büschelkirsche. Vogelkirsche.  
Träubelkirsche. Moscowitische  
Lorbeerkirsche. Ahlkirsche. Altbaum.  
Oltbaum.

Der Traubenkirschenbaum. *Prunus Padus*.

Buschellkirsche. Vogelkirsche. Traubelkirsche. Moscovitische  
Lorbeerkirsche. Ahlkirsche. Altbaum. Oltbaum.  $\gamma$

Der Traubenkirschenbaum erwächst in einem niedrigen Strauch,  
zu Boden ziemlich schnell zu einem mittlern Baum, der  
fast überall in den feuchten Vorhölzern und am Rande der  
Ellerbrüche gefunden, mit diesen auch zugleich abgetrieben  
wird.

Die Blüthe erscheint im Mai und Junius. Die Blumen  
haben weiße Blätter, welche am Rande feingezähnt  
sind, der Länge nach an einem gemeinschaftlichen Stiele  
in Aehren hängen, und der Baum in großer Menge be-  
kleidet.

Die Frucht ist eine kleine runde Beere, einer Erbse  
groß. Im Anfang ist sie grün, nachher roth, und bei der Reife zu  
Anfang des Septembers schwarz.

Die Frucht enthält einen kleinen ovalen Stein, wodurch sie sich aussähen.  
Die jungen Pflänzchen erscheinen im Mai, wie andere  
Kirschen, jedoch mit viel kleineren Saamenblätterchen.

Das Laub ist oval länglich,  $3\frac{1}{2}$  Zoll lang,  $1\frac{3}{4}$  Zoll breit. Der  
äußere Rand ist sägenförmig feingezähnt, und am Ende  
jeder Blätter befinden sich auf der unteren Fläche am

DER TRAUBENKIRSCHENBAUM.

*Prunus Padus*

Büschelkirsche. Vogelkirsche. Traubelkirsche.  
Moscovitische Lorbeerkirsche. Ahlkirsche. Altbaum.  
Oltbaum.

Der Traubenkirschenbaum erwächst in einem niedrigen  
schwarzen Boden ziemlich schnell zu einem mittlern  
Baum, der fast überall in den feuchten Vorhölzern und  
am Rande der Ellerbrüche gefunden, mit diesen auch  
zugleich abgetrieben wird. Die Blüthe erscheint im  
Mai und Junius. Die Blumen haben weiße Blätter,  
welche am Rande feingezähnt sind, der Länge nach  
an einem gemeinschaftlichen Stiele in Aehren hängen,  
und den Baum in großer Menge bekleiden.

Die Frucht ist eine kleine runde Beere, einer Erbse  
groß. Im Anfang ist sie grün, nachher roth, und bei der  
Reife zu Anfang des Septembers schwarz. Sie enthält  
einen kleinen ovalen Stein, wodurch sie sich aussähen.  
Die jungen Pflänzchen erscheinen im Mai, wie andere  
Kirschen, jedoch mit viel kleineren  
Saamenblätterchen.

Das Laub ist oval länglich,  $3\frac{1}{2}$  Zoll lang,  $1\frac{3}{4}$  Zoll  
breit. Der äußere Rand ist sägenförmig feingezähnt,  
und am Ende eines jeden Blattes befinden sich auf der  
untern Fläche am

Rinde ganz klein Knötchen oder Drüsen, die ein  
Kannenziften dieses Ast abgeben.

Die obere Fläche ist hellgrün, die untere mehr weißlich;  
in der Mitte läuft eine weißliche Ader durch, von welcher  
nach den Seiten abgehen.

Die Rinde der Zweige ist braun, und mit kleinen Warzen  
und weißer Flechten besetzt. An den Stämmen wird sie  
grünlich, und wie Jatropha auf. In der Jugend aber blüht  
von den Ährenenden schon für die Ähren angeordnet.

Das Holz ist gelblich, und hat, so lange es samt der Rinde  
frisch ist, einen widrigen, Bittermandelgeruch.

In der Jugend wird dieser Baum nicht besonders  
angepflanzt, wohl aber zur Zierde in den Plantagen  
gezogen.

In Absicht der Benutzung fällt dieses Holz, wie oben  
schon gesagt, zu Tischler und Drechslerarbeit, auch  
als Brennholz, in den Laubhölzern vor.

Stiele zwey kleine Knötchen oder Drüsen, die ein  
Hauptkennzeichen dieser Art abgeben. Die obere  
Fläche ist hellgrün, die untere mehr weißlich; in der  
Mitte läuft eine weißliche Ader durch, von welcher  
nach den Seiten abgehen.

Die Rinde der Zweige ist braun, und mit kleinen  
Warzen und weißen Punkten besetzt. An den Stämmen  
wird sie schwärzlich, und reißet etwas auf; da sie dann  
ohne Blätter von den Unwissenden öfters für die Eller  
angesehen werden.

Das Holz ist gelblich, und hat, solange es samt der  
Rinde frisch ist, einen widrigen, Bittermandelgeruch.  
In den Forsten wird dieser Baum nicht besonders  
angepflanzt, wohl aber zur Zierde in den Plantagen  
gezogen. In Absicht der Benutzung fällt dieses Holz,  
wie bereits oben gesagt, zu Tischler und  
Drechslerarbeit, auch als Brennholz, in den  
Laubhölzern vor.

- I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren.
- II. Die Beschreibung.
- III. Der Saame zur Saat.
- IV. Die Zwitterblüthe.
- V. Das junge Pflänzchen.
- VI. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast.
- VII. Die Thausaug- oder Faserwurzel.
- VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
- IX. Die Kohlen.
- X. Die Asche.

- I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren.
- II. Der Saame zur Saat.
- III. Die Zwitterblüthe.
- IV. Das junge Pflänzchen.
- V. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast.
- VI. Die Thausaug- oder Faserwurzel.
- VII. Einen 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
- VIII. Die Kohlen.
- IX. Die Asche.

